

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Magold.

No 135.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägertohn) 80 S. in dem Bezirk 1 M. 4, außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnent nach Verhältnis.

Samstag den 16. November

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

## Am t l i c h e s.

Magold.

An die Ortsvorsteher,  
die Umlagekataster zur landwirt. Unfallversicherung  
betreffend.

Die Ortsvorsteher werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die mit besonderem Erlaß des Vorjüngenden des Vorstands der landwirt. Berufsgenossenschaft unterm 15. v. Mts. verlangten Umlageverzeichnisse u. s. w.

Spätestens bis 15. Nov. d. Js.

an das Oberamt einzusenden sind.

Den 14. Nov. 1889.

O. Oberamt. Dr. S u g e l.

## N. Amtsgericht Magold.

Gemäß §. 12 der Dienstvorschriften für die Amtsgerichte wird hiemit veröffentlicht, daß vom 1. Januar 1890

31. Dezember

1. die ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts am 2., 9., 16., 23., 30. Januar, 6., 13., 19., 20., 27. Februar, 5., 12., 13., 20., 27. März, 3., 9., 10., 17., 24. April, 1., 7., 8., 14., 22., 29. Mai, 4., 11., 12., 19., 26. Juni, 3., 9., 16., 17., 24., 31. Juli, 7., 14., 21., 28. August, 4., 11., 18., 24., 25. September, 2., 9., 15., 16., 23., 30. Oktober, 6., 12., 13., 20., 27. November, 4., 11., 18., 24., 31. Dezember,
  2. die ordentlichen Sitzungen des Oberamtsrichters am Freitag, diejenigen des Amtsrichters am Dienstag jeder Woche mit Ausnahme der auf diese Tage fallenden Fest- oder bürgerlichen Feiertage abgehalten werden,
  3. der ordentliche Gerichtstag, an welchem mündliche Anfragen und Gesuche bei einem Amtsrichter vorgetragen, Anträge und Gesuche zu Protokoll des Gerichtsschreibers angebracht und Verhandlungen gemäß §. 461 C.-P.-D. gepflogen werden können, am Samstag jeder Woche mit Ausnahme der auf denselben fallenden Fest- oder bürgerlichen Feiertage,
  4. der Gerichtstag in Altensteig stets an einem Montag und zwar am: 20. Januar, 17. Februar, 17. März, 14. April, 12. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 25. August, 22. September, 20. Oktober, 17. November, 15. Dezember stattfindet.
- Den 12. Novbr. 1889.

Oberamtsrichter D a s e r.

## Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Magold, 14. Nov. (Eingel.) Ein merkwürdiges aber recht bezeichnendes Zusammentreffen: während über die zünftige Schaubühne in Stuttgart einmal um andere ein Stück geht, das für Auge und Ohr an sinnberückendem Reiz und zwerchfellerschütterndem, wehrhaft japanesischem Unsinn das Neueste leisten soll, zieht ein religiöses Volksstückspiel Tausende und aber Tausende in die Räume des großen Festsaales der Viederhalle. Da ist eine Bühne gar schlicht und einfach. Um so eindrucksvoller stehen die Gestalten der darstellenden Personen vor uns. Es sind Angehörige des guten Bürgerstandes. Drum bekommt man da nichts zu sehen und zu hören von jenen gekünstelten aber viel bewunderten Augenwendungen, jenem unnatürlichen Seufzen und Schreien, wos alles von dem Ideal des Schönen und Wahren ungefähr ebenjoweit abliegt, als der Affe vom Menschen. Edle Begeisterung und der Glaube an die

Hohheit und Wahrheit dessen, was da gesprochen wird und was geschieht, spricht aus Wort und Gebärde der Mitwirkenden. In den volkstümlichen Versen der alten Meisterfänger stellt uns das Lutherfestspiel von Hans Herrig in passenden Bildern vor Augen, Luther als den kindlich frommen, nach Friede der Seele mit Gott ringenden Christen, als den kerndeutschen Mann voll Gemüt und als den herzugewinnenden Vater seiner Familie. Wohlthuend und für den Geist der ganzen Dichtung bezeichnend ist es, daß die letzte Mahnung des Heroldes die Deutschen auffordert, Luthers Bild und Werk in Ehre zu halten und sich, ob auch verschiedenen Glaubens, unter einander zu vertragen. Klingt dann, wie eine Antwort und Bekräftigung des Gehörten, taufendstimmig der Gesang der alten Kirchenlieder unserer Väter durch den Saal, dann muß sich jeder sagen: hier ist mehr als ein oberflächlicher und vorübergehender Kunstgenuß, hier ist die darstellende Kunst auf dem besten Wege, das wirklich zu werden, was ein Schiller und so viele nach ihm ersehnten, ein wenn auch unvollkommenes und einseitiges Mittel zur Erziehung, zur sittlichen Läuterung und Hebung unseres Volkes, ein Mittel zur Verklärung der so verjumpten Freuden unseres Volkslebens. Das war der Eindruck, den der Einsender empfing. Es möge ihm deshalb zu gute gehalten werden, wenn er auch andere ermuntern möchte, das Lutherfestspiel in Stuttgart sich anzusehen. Weitere Darstellungen werden, um dem Andrang aus allen Volksteilen genügen zu können, am kommenden Sonntag Nachmittag 3 Uhr, sowie am Mittwoch und Freitag der nächsten Woche, abends um 7 Uhr stattfinden. Schriftliche Voranbestellung von Eintrittskarten bei Joh. Kour. Reithen, Marktstraße, wird sich empfehlen.

Magold, 15. Nov. Gestern wurde in E m m i n g e n der hier und im ganzen Bezirk allgemein bekannte Schultheiß J u n g e r unter zahlreicher Beteiligung der Gemeinde und Umgegend zur Erde bestattet. Obgleich im 73. Lebensjahre stehend, hätte man doch ein solch rosiges Lebensende nicht vermutet, wie es bei ihm letzten Dienstag abend eintrat. Er hatte es auf höheren Wunsch übernommen, einen Kranken seiner Gemeinde selbst in die Heilanstalt in Pfullingen zu begleiten. Auf dem Hinweg war alles nach Wunsch verlaufen; da ereilte ihn auf der Heimreise ein jäher Tod. In der Nähe der Station Rilsberg bei Rottenburg fühlte er sich plötzlich unwohl. Er wünschte auszustiegen, wurde von einem Bedienteten begleitet, um in dem nahegelegenen Bühl sich zu erholen. Auf dem Wege dahin sank er zusammen und war nach wenigen Augenblicken eine Leiche. Er wurde in seine Heimat verbracht, um dort seine letzte irdische Ruhestätte zu finden, nachdem er die Stelle eines Ortsvorstehers 29 Jahre lang, in den letzten Jahren zuweilen unter körperlichen Leiden, bekleidet hatte.

In Rothfelden stürzte dieser Tage der etwa 70jährige Oekonom Burster beim Puzen der Bäume so unglücklich herab, daß er sofort tot war.

Ettmannsweiler, 14. Nov. (Korr.) Vorgestern abend ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 23jährige Michael Kirn, Knecht des Bauern Waidelich hier, brachte seine rechte Hand in das Triebwerk einer Futtererschneidmaschine, wobei ihm die ganze Hand furchtbar verstümmelt wurde. Der Verunglückte wurde in den Spital nach Altensteig gebracht, wo ihm vom Arzt mehrere Finger abgenommen werden mußten.

Unterjettingen, O. A. Herrenberg, 9. Nov.

(Restaurierte Kirche.) Vorgestern wurde die in den letzten Jahren erweiterte und neu restaurierte Kirche von dem bauoberleitenden Techniker, Oberbaurat Sauter übernommen und der Gemeinde, die ihre Gottesdienste schon seit beinahe einem Jahre darin halten konnte, übergeben. Unter Wiederbenützung des alten Schiffs und durch Verlängerung der beiden Seitenwände ist der Raum um über 200 Sitzplätze vergrößert worden. An Stelle des früher unausgeheilten Turmes ist ein stattlicher 33 m hoher, mit farbigen Ziegeln eingedeckter Turm getreten, der nördlich von einem Treppentürmchen und südlich von der Sakristei umgeben ist. Ebenso günstig wie das Äußere wirkt das Innere der Kirche durch die geschmackvolle Anordnung des ganz neuen Einbaus und macht durch seine hübsche Farbenwirkung in Verbindung mit dem gemalten, von Stützpfeilern Saag gestützten Chorenster einen erhebenden Eindruck. Die Orgel ist Eigentum der Gemeinde, von den 3 Glocken wurde die mittlere von Kirchengemeinderat Martin Reuschler gestiftet. Die Baukosten, für welche der Staat aufzukommen hat, betragen ca. 41 700 M., wozu noch die Leistungen der Gemeinde mit rund 15 000 M. kommen.

Kirchheim u. T., 11. Nov. Am Sonntag wurde von einer aus Stuttgart, Reutlingen, Ehlingen, Göppingen, Rürtingen zahlreich besuchten Arbeiterversammlung Schlossermeister Feller von Oberlenningen als Kandidat für die Reichstagswahl im V. Wahlkreis aufgestellt.

Berlin, 10. Nov. Nach einer Lokalkorrespondenz äußerte sich die Kaiserin Friedrich sehr abfällig über Freytags Erinnerungen an Kaiser Friedrich, wovon sie sich tief verletzt erklärte.

Berlin, 11. Nov. In der Freytagschen Broschüre über Kaiser Friedrich heißt es u. A., Kaiser Friedrich habe das reiche Wissen und den Geist seiner Gemahlin gerühmt und hinzugefügt, daß er zu diesem Geiste immer aufsehen müsse. Ein Berliner Lokalkorrespondenz weiß nun zu berichten, die Kaiserin Friedrich habe zu dieser Stelle der Freytagschen Broschüre bemerkt, sie habe zu ihrem Gemahle emporgesehen, nicht er zu ihr. Was sie geworden, verdanke sie ihm; es sei ihr Stolz gewesen, ihm im hohen Fluge seines Geistes folgen zu können, seine Pläne zu verstehen, seine Wünsche zu teilen.

Deutscher Reichstag. Am Montag wurden nur Anträge verhandelt. Ein Antrag des Abg. R i c k e r t (freil.), welcher bewirkt, die verabschiedeten Offiziere, die gegenwärtig noch der Militärstrafgerichtsbarkeit unterstehen, dieser zu entziehen und sie der Zivilgerichtsbarkeit zu unterstellen, wurde nach kurzer Debatte mit einer formellen Aenderung in 1. und 2. Lesung angenommen. Ein weiterer Antrag R i c k e r t auf Vorlegung einer neuen Militärstrafprozessordnung wurde soweit angenommen, als er die wesentlichen Formen des ordentlichen Strafprozesses auch für den Militärstrafprozess erlangt. Dann folgte der Antrag R i c k e r t - H e r m e s, welcher die Reichsregierung ersucht, darauf hinzuwirken, daß die Behörden bei der Wahlagitacion sich nicht Verstoße gegen die gesetzlichen Bestimmungen zu Schulden kommen lassen. Nach längerer, sehr erregter Debatte über den Antrag stellte sich die Beschlussfähigkeit des Hauses heraus, nur 108 Mitglieder waren anwesend. Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr. (Zweite Sitzungsberatung.)

Deutscher Reichstag. Dienstagsitzung. Mit der zweiten Beratung des Reichshaushaltes wurde bei sehr schwach besetztem Hause begonnen. Zum Etat des Reichstages wünschte Abg. N e g e r - H a l l e (freil.), die für das Parlament bestimmten Bücher möchten nicht von Mitgliedern des sogenannten Buchhändler-Ringes, sondern von solchen Buchhändlern gekauft werden, welche hohen Rabatt gewähren. Beim Etat des Reichskanzlers wünscht Abg. R i c h t e r - H a g e n Auskunft über die Lage der Vorerörterungen für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Staatssekretär von B ö t t i c h e r antwortet, über die Platzfrage sei eine bestimmte Entscheidung noch nicht getroffen. Dem Reichstage werde im kaiserlichen Auftrage

eine Vorlage zugehen, und der Reichstag habe dann das Genehmigungsrecht. Weiter teilt der Staatssekretär auf Anfragen mit, daß sich Fürst Bismarck auf die Anregung Herr von Bennigsen über die Schaffung eines Reichsfinanzministeriums noch nicht geäußert habe. Das die Abzahlungs-Geschäfte angehe, so würde eine Vorlage ausgearbeitet. Man müsse damit aber recht vorsichtig vorgehen, weil es auch nützliche Abzahlungs-Geschäfte, wie die von Nähmaschinen gäbe. Darauf wird der Etat des Reichskanzlers genehmigt, ebenso der der Reichskanzlei. Beim Etat des Reichs-Justizamtes erklärt Staatssekretär von Dehlschlager, daß die Fertigstellung des bürgerlichen Gesetzbuches möglichst beschleunigt werden solle. Der Etat wird genehmigt. Beim Etat des Innern werden mehrfach Wünsche laut, daß die Berichte der Fabrikdirektoren ungekürzt vorgelegt werden möchten. Staatssekretär von Wötticher antwortet, der Reichstag habe ja selbst kürzere Berichte gewünscht. Er wolle aber die Anregung erwägen.

**Berlin, 13. Nov.** Das Kaiserpaar trifft am 15. Nov. früh in Berlin ein und begibt sich auf einige Zeit nach dem Neuen Palais in Potsdam, bis die im hiesigen Schlosse vorgenommenen baulichen Veränderungen beendet sein werden.

**Braunweinproduktion.** Im Deutschen Reich wurden im Oktober d. J. 83 317 Hektoliter Alkohol zum Sage von 50 Pf. und 105 483 Hektol. zum Sage von 70 Pf. nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe in den freien Verkehr übergeführt. Die Menge des im Oktober hergestellten reinen Alkohols betrug 153 997 Hektoliter.

**München, 13. Nov.** In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer begründete Soden den Zentrumsantrag, betreffend die Rückberufung der Redemptoristen. Sog erklärte, er stehe der Frage wohlwollend gegenüber. Handelte es sich um den gewünschten Beweis des Wohlwollens gegen Bayern, so gestatte der Bundesrat gewiß Rückberufung. Es handle sich aber um eine prinzipielle Durchführung des Reichsgesetzes. Die bayerische Regierung müsse daher bei dem Bundesrat den Nachweis erbringen, daß die Redemptoristen eine den Jesuiten nicht verwandte Korporation sei. Die Kammer nahm den Zentrumsantrag mit 81 gegen 74 Stimmen an.

**Dresden, 13. Nov.** Die Thronrede des Königs zur Eröffnung des Landtags heißt den Landtag willkommen und erwähnt die günstige erfreuliche Gestaltung der wirtschaftlichen Lage. Gewerbe und Handel seien in weiterem Aufschwung begriffen; zugleich sei eine Besserung der Verhältnisse der arbeitenden Klassen eingetreten. Das Vertrauen auf die Erhaltung des Friedens befestige die Zuversicht auf weitere fruchtbare Erfolge. Die Thronrede kündigt die Forderung weiterer Mittel für den Volksschulunterricht, für die Aufbesserung der Beamtgehälter und den Bau mehrerer Ortsbahnen an.

**Österreich-Ungarn.**  
**Wien, 13. Nov.** In Steinbruch brach die Maul- und Klauenseuche aus; 1500 Stück Vieh

wurden gestern getödtet. Ein Regierungskommissär ist dorthin entsendet.

Der geschätzte Komiker Dessoir hat auf der Bühne des Wiener Volkstheaters während der Vorstellung plötzlich das Gedächtnis verloren.

**Frankreich.**  
Die Eröffnung der beiden Kammern des französischen Parlamentes in Paris hat am Dienstag stattgefunden. Das Ministerium war anwesend. In beiden Kammern hielten die Alters-Präsidenten kurze Ansprachen, in welchen sie auf die Bedeutsamkeit der stattgehabten Wahlen hinwiesen und ein einiges Vorgehen aller Republikaner als notwendig bezeichneten. Boulangisten und Monarchisten beschränkten sich auf höhnische Bemerkungen, wollen aber demnächst einen scharfen Protest gegen die Kassation von Boulangers Wahl einbringen.

**Paris, 12. Novbr.** Die Kammer wählte Floquet zum Präsidenten, Casimir Perier und Develle zu Vicepräsidenten. Diese Wahlen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die Kammer vertagte sich dann bis Donnerstag behufs Vornahme von Wahlprüfungen. Bei dem Ausgang der Kammer kamen einzelne Zwischenfälle vor, wobei Deroulde verhaftet wurde.

**Paris, 12. Nov.** Die Minister beschloffen bis nach Beendigung der Wahlprüfungen im Amte zu bleiben.

**Paris, 12. Nov.** Die Kundgebung der Boulangisten ist ganz unbedeutend verlaufen; auf dem polizeilich umstellten Eintrachtplatz standen etwa 1000 Personen, meist Reugierige. Bei der Ankunft riefen einige „Vive Deroulde“, andere entgegen „Nieder Boulange!“ Schließlich räumte die Polizei den Platz und verhaftete die Widerstrebenden.

**Paris, 13. Nov.** Die Zahl der gestrigen Verhaftungen beträgt 158; davon wurden 60 aufrechterhalten. Unter den Verhafteten ist auch der Anarchist Sondais. Deroulde und Genossen wurden abends 9 Uhr wieder freigelassen.

**Italien.**  
**Monza, 13. Nov.** Kaiser Wilhelm traf gestern Abend 9 Uhr 45 Minuten hier ein und wurde vom König, dem Kronprinzen und den Spitzen der Behörden auf dem Bahnhofe empfangen. Die Monarchen umarmten einander aufs herzlichste. Die Stadt war prächtig illuminiert. Der Kaiser wurde von der Menge enthusiastisch begrüßt. Abends war Familiendiner.

**Monza, 13. Nov.** Die heutige Jagd war vom schönsten Wetter begünstigt und endete um 5 Uhr. Etwa 800 Fasanen wurden geschossen. Um 8 Uhr fand Familiendiner statt. Kaiser Wilhelm reist abends 11 Uhr nach Verona, wo er von der Kaiserin erwartet wird;

**Rußland.**  
Die Nachricht, daß Zar Alexander III. durch die Eindrücke bei seinem Besuche des deutschen Kaiserhofes dazu bewogen worden sei, in den deutschen Ostseeprovinzen seines Reiches eine größere Milde walten zu lassen, war falsch. Wie der in russischen Dingen sicher gut unterrichtete Brüsseler Nord meldet, habe der Zar am 2. Nov. einen Ukas unterzeichnet, durch welchen die vollständige Verurteilung dieser Provinzen angeordnet worden sei. Und nach einer Petersburger Meldung der Pol. Korr. wird die Verurteilung der Ostseeprovinzen nunmehr plangemäß auf die Benennung der Ortschaften erwidert, welche ihrer deutsch lautenden Namen allmählich entkleidet werden sollen.

**Türkei.**  
**Konstantinopel, 13. Nov.** Ein Trade des Sultans genehmigt den seit langem angestrebten Bau einer Kapelle für die protestantischen Pilger in Bethlehem, wodurch einem Herzenswunsche der deutschen Kaiserin entsprochen wird.

**Handel & Verkehr.**  
Der Schwab. Merkur enthält in einer besonderen Beilage das Nummern-Verzeichnis der am 2. Nov. 1889 in 50. Verlosung gezogenen Pfandbriefe der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank aus den Serien IX und ff.

**Tettnang, 9. Nov.** Der Hopf ist ein Tropf\* halfts von Mund zu Mund, und zwar diesmal aus dem Grunde, weil der Hopfen bedeutend im Anzug ist. Nachdem die Kleinproduzenten ihre mitunter sehr ordentliche Waare zu dem nichtslagen Preis von 2.-3. M. abgesetzt haben, wird jetzt aus Rottensburg berichtet, daß der Hopfenpreis rapid steigt. Der Tagespreis liege auf 50 M.

**Stuttgart, 11. Novbr.** (Mehlbörse.) An heutiger Börse sind von inländischen Mehlern 635 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen: Mehl No. 0 M. 32.50-33, No. 1 M. 3.50-31, No. 2 M. 29-30, No. 3 M. 27.50-28, No. 4 M. 24-25.

**Weiße Seidenstoffe von 95 Pfg.**  
bis 18.20 p. Met. — glatt gestreift u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — verl. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrikdepot G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Beim Einkaufe von **FAY'S** echten **Sodener Mineral-Pastillen**, gewonnen aus den Salzen der zur sehr gebrauchten berühmten Gemeinde-Quellen No. III und XVIII, beachte man, ob die Schachteln mit einer Verchlungsmarke versehen sind, die das Facsimile Ph. Derm. Fay tragen. Nur solche sind echt. Erhältlich sind dieselben in Raagold bei H. Vauq. Conditore à 25 + die Schachtel.

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Wenzel in Raagold.  
Druck und Verlag der G. W. Zoller'schen Buchdruckerei in Raagold.

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

## Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

### I. im Register für Einzelfirmen:

1.	2.	3.	4.	5.
Gerihtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Vortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Raagold.	13. Novbr. 1889.	Ernst Schach, gemischtes Warengeschäft, Simmersfeld.	Ernst Schach, Kaufman in Simmersfeld.	J. B. Oberamtsrichter Daser.

**Frucht-, Heu- und Stroh-Verkauf.**  
Am Mittwoch den 20. Nov. d. J., vormittags 10 Uhr, verkaufen die Erben der **Bernhard Böhm**, Ad.-Enf. Witwe, etwa 20 Ctr. Dinkel, 20 Ctr. Linsengerste, 10 Ctr. Haber, 40 Ctr. Dinkelsiroh, 20 Ctr. Haberstroh, 10 Ctr. Linsenstroh, 40 Ctr. Kartoffeln, 1 Quantum Heu und Lehm. Liebhaber werden eingeladen. Den 13. Nov. 1889. Waifengericht.

**K. Kameralamt Altensteig.**  
**Sämtliche Bauhandwerker,** welche an unterm. Stelle eine Forderung haben, werden aufgefordert, soweit es nicht schon geschehen, ihre Rechnungen alsbald einzusenden an **Altensteig, 12. Nov. 1889.**

**K. Kameralamt Dühler.**  
Raagold. Gündringen. Einem schönen, billigen **Schreibsekretär** verkauft sofort **Schreiner Bollinger.**

**Uhrketten** in großer Auswahl bei **G. Kläger, Uhrmacher.**

Freunden & Bekannten zur Nachricht, dass mein treuer **Wassersack** den 11. Novbr. gen **Walhalla** abgegangen ist.  
W. C.

Raagold.  
**Uhren jeder Art** werden schnell und pünktlich repariert von **G. Kläger, Uhrmacher.**

Raagold.  
**Gesucht** zum sofortigen Eintritt ein solides, tüchtiges **Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, für die Haushaltung. — Wo sagt die Redaktion d. Bl.

Raagold.  
**Knecht-Gesuch.** Ein tüchtiger **Bauernknecht** kann sogleich eintreten bei **M. Steeb „j. Vinde.“**

Nagold.

## Empfehlung.

Hiermit empfehle ich dem geehrten Publikum bei kommender Verbrauchszeit alle Sorten

# Erdoelllampen

in gewöhnlicher und feinsten Ausführung, desgleichen das Neueste von Brennern zur gefälligen Abnahme.

Besonders mache ich auf eine Sorte **neuer Lampen** mit steiligem Milchglasschirm aufmerksam, die auch in niedere kleinere Räumllichkeiten passen, wo man ein helleres Licht wünscht.

Ich leiste für jede Lampe neben billigster Berechnung jede Garantie.

## Th. Kehle,

Flaschner.



Nagold.

## Reisszeuge

empfehl

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

## Pedertreibriemen,

Näh- & Binderriemen

empfehl zu billigen Preisen

Kaufm., Sattler.

Eine größere Anzahl Eisenbahnwagen mit

la. franz.

## Bratbirnen

treffen von jetzt bis Ende dieser Woche in Stuttgart ein & werden waggomweise à 100 bis 160 Ctr. billigst verkauft.

E. Junginger.

Unterjettingen.

Ein Quantum

## Mlee & Gsparhen

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Nagold

## 6 Harzer Kanarien,

sehr gute Sänger, kann noch abgeben Fröhlich.

Nagold.

## Bitte

mit der Aufnahme der für den Weihnachtstisch bestimmten

## Photographien

nicht mehr zu zögern, um dieselben rechtzeitig fertig stellen zu können. Atelier ist alle Tage geöffnet.

Hochachtungsvoll

C. Holländer, Photograph.

Nagold.

## SCHUH-WAREN.

Mein Lager in **Winterschuhen** für Herren, Frauen und Kinder ist neu und aufs Beste ausgestattet und empfehle ich insbesondere:

**Filztiefel** befestigt mit & ohne Absatz,  
**Filzschuhe** in vielen Sorten, gewöhnliche & feinere,  
**Luchschuhe** mit Luchsohlen,  
**Endschuhe** und **Endstiefel**,  
**Filzsohlen**, **Filztoffeln**, **Strohsohlen**.

Grosse Auswahl. Billige Preise. Gute Qualitäten.

GOTTLOB SCHMID.

## Die Leinenspinnerei & Weberei

von

## Wilh. Jul. Münster in Baiersbronn

empfehl sich zum Spinnen und Weben von **Flachs**, **Hanf** & **Abwerg** im Lohn, den Meterichneßer zu 10 S Weblohn billigst.

**Sendungen franko gegen franko.**

Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe Spinnmaterial.

Karl Dietels, Bildberg,  
Gottl. Heintel, Egenhausen,  
Fh. Martini, Emmingen,  
Fh. Ottmar, Eghausen,  
F. G. Braun, Efringen,  
W. H. Springer, Altensteig,  
Fah. Stoll, Schreiner, Warth,  
Fr. Walz, Hechler, Rothfelden,

F. G. Gutkunst a. M., Haiterbach,  
Gebr. Dürr, Rohrdorf,  
Antsd. J. Brann, Simmersfeld,  
Fh. Ernst, Wagner, Güttingen,  
Gottfr. Heiligmann, Oberjettingen,  
F. G. Seeger, Unterjettingen,  
F. G. Henne, Hechler,  
Mindersbach.

## Oswald Richter, Nagold,

empfehl sein

sehr reichhaltiges Fabriklager in

## Nähmaschinen

aller erprobten Systeme.

Spezialität für Familie „Original Dörkopp.“

**Ringschiffchen. Für Gewerbe**

Neuheit: Elastique mit liegendem Oberwerk.

**Reines Nähmaschinen-Oel,**

offen & in Fläschchen.

**Nadeln etc. billigst.**

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

## Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pfennig).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

Gottl. Christein, Mötzingen, Christian Renz, Haiterbach,  
J. Hanselmann, Simmersfeld, Acciser Brösamle i. Unterjettingen.

## Pudding-Pulver

von Gebr. Stollwerk, Köln,

mit Vanille-, Mandel-, Citron-, Himbeer-, Orange- & Chocolate-Geschmack.

sind sehr empfehlenswerth zur schnellen Anfertigung von wohlgeschmeckenden kalten und warmen Puddings, Torten und Aufläufen.

Vorräthig in Schachteln mit sechs verschiedenen Pulvern

zu Mk. 1.20 oder einzeln zu 20 Pf.

in allen besseren Kolonial-, Delicatess- und Droguen-Geschäften.

Jeder Schachtel liegt ein Receptenbüchlein für 50 verschiedene Puddings, Kuchen etc. bei.



N a g o l d.  
 Ein junger Mann aus achtbarer Familie und mit guter Schulbildung, welcher sich dem **Verwaltungsfache** widmen will, kann alsbald beim Oberamt als Incipient eintreten.

### Museum Nagold.

Freitag den 15. d. Mts.  
 abends 8 Uhr  
 Abstimmung über  
 1. Aufnahmegesuch.

### Empfehlung.

Durch häufige Nachfragen nach fertigen Kleidern habe ich mich entschlossen, hiervon, sowohl **Knaben- als Herrenkleidern**, fortan Lager zu halten, wobei ich gute, saubere Arbeit, sowie billige Preise zusichern kann. Indem ich zu Besichtigung meines Lagers freundlich einlade, bemerke ich, daß die Fertigung von allen möglichen Zusätzen nach Maß nach wie vor von mir stattfindet.

Friedr. Klaiss,  
 Schneider u. Kleiderhändler.

N a g o l d.  
 Die täglichen **Lösungen & Lehrtexte** der Brüdergemeine fürs Jahr 1890, auch **Kalender** verschiedener Ausgaben pro 1890 sind zu haben bei  
 Buchbinder Wolf.

N a g o l d.  
**Altes Gold & Silber**, sowie alle Münzen, **kauft** und nimmt an Zahlung zu den höchsten Preisen  
 G. Kläger, Uhrmacher.

**Jeder Husten** erschüttert und greift die Athmungsorgane an, auf deren regelmässiger Function der Organismus beruht; bei Nichtbeachtung sind leicht ernste Hals- und Brustkrankheiten die Folgen. Alle an Husten u. Heiserkeit Leidenden sollten diese daher im Keime zu lindern suchen, wobei die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** treffliche Dienste leisten. In verpackten Packetchen zu 40 u. 25 Pfg. vorräthig in Altensteig b. C. Burghard, Cond. in Wildberg bei Adoll Köhler.

**Christbaum-Confect!**  
 (delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstr. 47.b

## Marktkonzessionsgesuch.



Die Stadtgemeinde Wildberg hat um die Erlaubnis zur Abhaltung eines weiteren **Viehmarkts (Rindvieh- & Schweinemarkts)** und zwar alljährlich am 25. Juli — Jakobifeiertag — nachgesucht. Etwasige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.  
 Den 13. November 1889.

A. Oberamt.  
 Dr. Gugel.

## Handwerkerbank Altensteig eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

### Einladung zur General-Versammlung.

Am Sonntag den 24. Novbr., nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr findet im Gasthaus zum „Ewigen“ hier eine außerordentliche Generalversammlung in Folge Inkrafttretens des neuen Genossenschaftsgesetzes statt, zu welcher sämtliche Mitglieder mit dem Bemerken **dringend** eingeladen werden, daß deren Anwesenheit notwendig ist, da die neuen Statuten von sämtlichen Mitgliedern unterschrieben werden müssen.

#### Tagesordnung:

1. Abstimmung über die neuen Statuten.
2. Wahl der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
3. Festsetzung der Belohnung derselben.

Altensteig, den 11. November 1889.

Vorstand & Aufsichtsrat.

## Schuhwaren-Empfehlung.

Mein Lager in fertigen Schuhen u. Stiefeln aller Art, in Filz & Leder, ist seitens sortiert und empfehle solches wie auch besonders eine **schöne Auswahl in**

**Lederschnallenschuhen** mit Filzfutter und Holzsohlen, sehr praktisch für Arbeiter, welche sich viel im Freien befinden, zu **äußerst billigen Preisen.**

Jakob Grüninger,  
 Schuhmacher,  
 Bahnhofstrasse.

## Spinnerei Weingarten

in Weingarten,  
 Station Ravensburg,  
 Mechanische Leinenspinnerei und Weberei  
 verarbeitet wie bisher

**Flachs, Hanf und Abwerg** zu Garnen und Geweben (auch halbgebleichtem Stuhltuch) in den anerkannt vorzüglichen Qualitäten und bezorgt ebenso das **Bleichen um billigen Lohn.**

Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Sehneller à 1000 Meter. Sendungen „franko gegen franko“. (Beding. d. Ver. d. Lohnspinner.) Zur Auskunftserteilung und Mustervorzeigung, sowie Uebernahme der Rohstoffe empfehlen sich unsere bekannten Agenten:

Carl Pfomm in Nagold, C. Werner in Bondorf,  
 G. Wucherer in Altensteig, Aciser Angel, Efferingen.

Wer irgend etwas annonciieren will, erspart alle Mühe, Porto und Nebenspesen, wenn er sich vertrauensvoll wendet an die erste deutsche Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Vogler, Stuttgart.**

Feinste Emmenthaler Käse, Limburger Käse, (fetteste Alpenwaare) acht Glarner Kräuterkäse, Münster-Käse, empfiehlt **H. Gauß, Nagold.**

N a g o l d.  
 Zur **Mostverbesserung** und **Mostvermehrung** sowie zur **Mostbereitung** empfehle ich alle dazu nötigen Artikel, nebst genauer Anleitung.  
**H. LANG.**

## Großes Fournierlager

von A. Lohrmann, Stuttgart, Thorstr. 25  
 N a g o l d.  
 Stets feines **Wahinger Flaschenbier.** Sonntags daselbe glasweise vom Faß bei **Erbele & Bären.**

N a g o l d.  
 Wichtig für Hausfrauen! **Neuestes Putzmaterial: Zinnsand,** schenert Zinn- und Blechgeschirr wie neu; daselbe empfiehlt **Karl Bertsch, Flaschner.**

N a g o l d.  
 Unterzeichneter empfiehlt eine **sehr große Auswahl in Taschen- u. Wanduhren, Regulatoren, Reiseweckern** etc. unter Garantie zu billigen Preisen.

G. Kläger, Uhrmacher.  
 N a g o l d.  
**Frisch gebrannte Caffee** in verschiedenen reellen Sorten empfiehlt **Gustav Heller.**

N a g o l d.  
 „Cocossnussbutter“ bringt in empfehlende Erinnerung **H. Lang, Conditior.**  
 N a g o l d.  
**Brillen** schon von 50 S an empfiehlt in größter Auswahl **G. Kläger, Uhrmacher.**

**Gestorben:**  
 Den 14. Nov.: Christine, Ehefrau des † Ludwig Reppler, Straßenwarts, 70 J. 11 M. 15 T. alt. Beerbigung den 16. Nov., nachm. 1 Uhr.